

## Bewerbung für die Stelle als Druid

Liebe Mitglieder des Zirkels der Druiden,

der Tod meines Vorgängers hat mich zutiefst betrübt. Jedoch eröffnet mir das die Chance mich auf die nun frei gewordene Stelle zu bewerben und dadurch weiter zu entwickeln. Ich bin die Beste für diese Stelle. In einer lange intensiven Ausbildung, in der ich mich ausführlich mit dem Glauben, Opferungen und Astronomie auseinandersetzen konnte, stach ich vor allem durch mein gutes Gedächtnis hervor. Ich bin keineswegs alt wie man vielleicht denken mag, denn gerade mit dem Alter kommt die Weisheit.

Wenn Sie mich nehmen, was Sie auf jeden Fall tun sollten, um diese Stelle ideal zu besetzen, werde ich weitere Druiden ausbilden und ihnen meine (Lebens-)Weisheiten weiter geben. Ich lehre traditionell und nach der Philosophie, dass jeder Druid werden kann, wenn er genug Willenskraft und Tatendrang besitzt. Besonderer Fokus liegt in meinem Unterricht auf dem Glauben und dem Ablauf von Opferungen. Dabei bin ich auf Weissagungen spezialisiert. Allerdings möchte ich nicht nur lehren und unterrichten, sondern auch selbst tätig werden. Ich kann versichern, dass ich gerecht urteilen und streng zwischen Strafe und Belohnung unterscheiden werde. Mit großer Leidenschaft werde ich auch Gottesdienste abhalten. Natürlich liegt mir auch die Natur sehr am Herzen. Deshalb versuche ich, so oft es mir möglich ist, im Wald Rituale zu Gottaanbetungen vorzunehmen um dies gleichzeitig mit dem Glauben zu verbinden.

Ich bewerbe mich auf diese Stelle, weil ich eine neue berufliche Herausforderung suche. Ich möchte Neues lernen Der Beruf des Lehrers war sehr schön, weil ich anderen mein, für sie neues, Wissen vermitteln konnte, jedoch möchte ich mich weiterentwickeln. Die Tätigkeit der Druidin ergänzt mein Lehrerdasein, denn ich höre keineswegs auf Wissen weiter zu geben.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit

Lilie

# Curriculum Vitae

## Lilie

Geboren: 12.08.106 v.Chr.

Alter: 46

Erreichbarkeit: Zusage im Dorf pacificus villa abgeben  
→ kommt dann schon an



## Ausbildung:

96-75 v.Chr.

lange intensive Grundausbildung bei Druiden Fergun

- Auseinandersetzung mit Versen, Erlernen von Glauben, Opferungen und Urteilen,
- Astronomisches Grundverständnis
- Spezialisierung auf Weissagungen

74 v.Chr.

wertvolle Schnellausbildung zum Lehrer

seit 73 v.Chr.

Lehrer

- Weitergabe von Wissen an Wissbegierige
- Unterrichten von Glauben mit Schwerpunkt auf Weissagungen

## Qualifikationen:

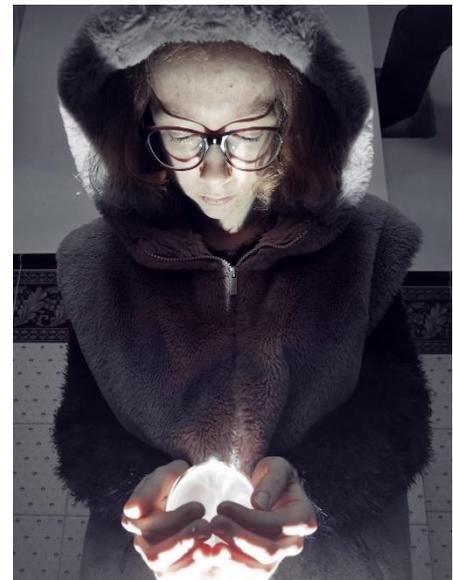
- sehr gutes Gedächtnis
- gerecht urteilen
- effektive, traditionelle Lehrmethoden
- sprachbegabt
- Traditionen weiterführen
- schnelle Auffassungsgabe
- offen für Neues
- neugierig
- wissbegierig

## Interessen:

- Spezialisierung auf Weissagungen

## Ziele im Leben:

- Druiden werden und Wissen weitergeben
- Weiterentwickeln, Neues Lernen
- Ansehen erlangen



*Weissagungen*

## Reflexion

Um diese Bewerbung zu schreiben, habe ich mich größtenteils an Caesars „De Bello Gallico“ 6. Buch orientiert. Aber auch von die modernen Druiden konnte ich etwas mitnehmen. Natürlich sind nicht alle Aussagen daran orientiert, sondern auch meinen Vorstellungen entstammend. Sind wir nicht alle von Asterix und Obelix beeinflusst? So kann ich mir nicht vorstellen, dass es etwas wie eine Post gab („wird dann schon verteilt“).

Da die Verse auswendig gelernt werden müssen in der Ausbildung (Kapitel 14, 3), sollte die Ausbildung meiner Druidin möglichst lange dauern, um sie erfahren wirken zu lassen. Ich habe gelesen, dass Druiden über öffentliche Streite urteilen und auch Opfer bringen. (Kapitel 13, 4) Außerdem setzen sie sich mit dem Weltall auseinander (Kapitel 14, 6). Deshalb lernt meine Druidin das alles in einer ersten Grundausbildung. Weiterhin steht in Kapitel 14, 6, dass Wissen an die Jugend weiter gegeben wird. Um Wissen weiter geben zu können, habe ich mir überlegt, müsste man erst an einer Lehrerausbildung teilnehmen. Da ich nicht sicher war, wie es in Gallien war, habe ich es nur als Schnellausbildung deklariert. Es wurde auch sicher kein fester Unterricht wie heute vorbereitet, wofür die Ausbildung ewig hätte dauern müssen. Das Grundwissen hat man mit der Ausbildung ja bereits erworben. Nun ist es für meine Druidin an der Zeit sich weiter zu entwickeln und sie bewirbt sich auf die Stelle des Druiden. Meine Druidin ist von sich überzeugt. So setzt sie einfach schon fest, dass sie genommen wird („Zusage im Dorf abgeben“; „Beruf des Lehrers **war** sehr schön“) und meint, die Beste zu sein. Ich habe gelesen, dass die Besetzung der Druiden notfalls auch mit Kämpfen entschieden wurde (Kapitel 13, 9) sodass mir jemand „zartes“ unpassend schien. Außerdem wollte ich die Bewerbung dadurch etwas auflockern. Da Wissen weiter gegeben wird, werden sicherlich auch Traditionen weitergegeben. So hält meine Druidin an Traditionen fest. Ich konnte auch auf einer Seite von modernen Druiden lesen, dass Druiden Weissagungen durchführten oder zumindest Orakel befragen. Das gefiel mir so gut, dass ich meine Druidin darauf spezialisieren ließ. Das zeigt auch das Foto. Weiterhin lernte ich von den modernen Druiden, dass es viele Rituale im Wald gibt.

Ich denke, dass meine Druidin alles hat, was es für diese man will fast schon sagen Lebensaufgabe braucht. Würden Sie mich einstellen?

## Quellen

- Auszüge aus „De Bello Gallico“ aus dem Unterricht
- De Bello Gallico: <https://www.gottwein.de/Lat/caes/bg6001.php> [18.12.2024].
- „moderne“ Druiden: <https://www.druidenweg.de/ausbildung-zum-druiden> [18.12.2024].